

# Checkliste – Hygiene für die Heilpraktikerpraxis

## Baulich-funktionelle Anforderungen

### Wartezimmer

- Garderobe ausreichend dimensioniert (Jacken und Mäntel sollten nicht übereinander hängen)
- Ausreichend Kleiderbügel vorhanden
- Abstellmöglichkeit für Regenschirme vorhanden
- Kinderspielzeug geeignet für desinfizierende Reinigung

### Untersuchung- und Behandlungsräume

- In jedem Raum ein Handwaschplatz vorhanden
- Armaturen berührungsfrei (Einhebel-Armatur)
- Ausreichend Arbeitsflächen vorhanden
- Boden- und Arbeitsflächen desinfizierbar

### Inventar

- Untersuchungsliegen, Lagerungshilfen (z. B. Knierolle, Armauflage zur Blutentnahme) und Geräteoberflächen desinfizierbar
- Papierauflage für Untersuchungsliegen vorhanden
- Holzmöbel mit Schutzanstrich versehen (beständig gegen Reinigungs- und Desinfektionsmittel)
- Schränke zur Lagerung von Medikamenten und sterilen Gütern vorhanden
- Kühlschrank für Medikamente mit Kühlthermometer ausgestattet
- Sichtschutz an den Fenstern (möglichst keine Gardinen sondern Lamellen die nass zu reinigen sind)
- Trennwände müssen feucht abwischbar oder waschbar sein
- keine Pflanzen oder Trockengestecke in Untersuchungs- und Behandlungsräumen (auch bei Hydrokulturen ist ein Schimmelpilzwachstum möglich)

### Toiletten

- Getrennt für Personal und Patienten
- Handwaschplatz vorhanden

## Personalhygiene

- Während der Sprechstunde wird Dienstkleidung getragen
- Waschbar bei 60°C? (z. B. Kittel, Kasack o. ä.)
- Geeignete Schutzkleidung steht in ausreichender Menge zur Verfügung
  - Schutzkittel / Schutzschürze
  - dünnwandige unsterile Einmalhandschuhe, ungepudert
  - dünnwandige sterile Einmalhandschuhe, ungepudert
  - dickwandige Schutzhandschuhe für den Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionslösungen (Haushaltshandschuhe)
  - Schutzbrille für den Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmittelkonzentraten
  - evtl. Mund-Nasenschutzmaske
  - Händedesinfektionsmittel vorhanden
  - VAH – gelistet
  - nur Verwendung von Original-Spenderflaschen

Schutzkleidung wird zusätzlich über die Dienstkleidung angelegt, wenn bei Tätigkeiten mit einer Kontamination erregerehaltiger Materialien zu rechnen ist, sowie beim Umgang mit infektiösen bzw. kolonisierten Patienten (z. B. MRSA). Schutzkittel sind mit einem desinfizierenden Waschvorgang zu reinigen. (Für die Praxis sind Einmalkittel zu empfehlen)

Handwaschplätze für Personal ausgestattet mit Hebelspender oder Pumpdosierer für

- Flüssigseife
- Händedesinfektionsmittel  
sowie
- Wandspender mit Handtüchern zum einmaligen Gebrauch
- Abwurf mit Deckel und möglichst Fußbedienung
- Produkt zur Handpflege in Tuben oder Spenderflasche (keine Cremedosen verwenden)?
- Schmuck an Händen und Unterarmen wird vor Arbeitsbeginn abgelegt
- Dienstkleidung wird getrennt von Straßenkleidung im Spind aufbewahrt (Schwarz-Weiß-Trennung)?
- Das Personal besitzt Impfschutz gegen Hepatitis B
- Das Personal wird regelmäßig, mindestens jedoch 1x jährlich, über Gefährdungen am Arbeitsplatz sowie hygienische Maßnahmen unterwiesen. Diese Unterweisungen werden dokumentiert?
  - Datum, Uhrzeit von – bis
  - Teilnehmer
  - Themen
  - Durchführender

## Hygieneplan

- Liegt ein gültiger Hygieneplan vor?
- Sind im Hygieneplan folgende Punkte Praxis relevant festgelegt?
- Geltungsbereich
- Personalhygiene (insbesondere Händehygiene, Dienst- und Schutzkleidung)
- Verhalten bei Nadelstichverletzungen
- Ablauf der Hautdesinfektion vor i.c., s.c., i.m., i.v. Injektionen, Blutentnahmen, Legen von peripheren Verweilkanülen
- Durchführung von Injektion, Blutentnahme, Infusion
- Arbeitsabläufe von invasiven Maßnahmen detailliert beschreiben (z. B. Akupunktur, Schröpfen, HOT, Baunscheidtieren etc.)
- Umgang mit Medikamenten (Vorbereiten von Injektionen und Infusionen, Umgang mit Mehrdosis-Ampullen, Kontrolle und Dokumentation von Medikamentenschränken, Kontrolle und Dokumentation von Kühltemperaturen in Medikamentenkühlschränken)
- Reinigung und Desinfektion (detaillierte Beschreibung der Aufbereitung von Medizinprodukten gemäß der Eingruppierung in die jeweilige Risikogruppe)
- Sterilisation (einschließlich Dokumentation und Kontrollen)
- Sterilgutlagerung
- Abfallentsorgung
- Aktueller Stand auf der 1. Seite vermerkt
- Im Hygieneplan sind die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festgelegt

## Hautdesinfektion

- Hautdesinfektionsmittel VAH – gelistet
- nur Verwendung von Original-Spenderflaschen

- Einwirkzeiten werden beachtet (nach VAH-Liste, Herstellerangaben)

### **Flächenreinigung und -desinfektion**

- Tägliche Reinigung der Bodenflächen
- Tägliche Desinfektion der Arbeitsflächen, der Untersuchungsliegen, der patientennahen Gegenstände und Geräteoberflächen
- Flächendesinfektionsmittel für routinemäßige Flächendesinfektion VAH – gelistet
- Konzentrationen und Einwirkzeiten der Desinfektionslösungen werden beachtet (nach VAH-Liste, Herstellerangaben, 1-Stundenwert ausreichend)
- Desinfektionslösung wird arbeitstäglich neu angesetzt (immer mit kaltem Wasser)
- Behälter mit Desinfektionslösung ist gekennzeichnet und mit Abdeckung versehen
- kein Vermischen von Desinfektions- und Reinigungsmitteln
- Verwendung von Dosierhilfen (Messbecher, Dosierpumpen, Dosierbeitel etc.)
- Dosiertabelle vorhanden
- Ein aktueller Reinigungs- und Desinfektionsplan ist erstellt
- Sind im Reinigungs- und Desinfektionsplan die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festgelegt?
- Feucht-Wischverfahren; keine generelle Sprühdesinfektion

### **Instrumenten- / Medizinprodukteaufbereitung**

- Personal einweisen und regelmäßig belehren (Dokumentation)
- Medizinprodukte sind eingeteilt in Risikogruppen nach RKI
- Aufbereitungsschritte sind detailliert, je nach Risikogruppe, beschrieben
  - Sachgerechte Vorbereitung (z. B. Demontage)
  - Reinigung / Desinfektion
  - Spülung / Trocknung
  - Prüfung auf Sauberkeit, evtl. Nachreinigung
  - Kontrolle auf Unversehrtheit und Funktion
  - Pflege
  - Verpackung und Kennzeichnung
  - Sterilisation und Freigabe (Dokumentation im Steri-Tagebuch)
  - Lagerung
- Arbeitsplatz zur Instrumentenaufbereitung vorhanden
  - Reine / unreine Arbeitsflächen sind definiert
  - Aktueller Reinigungs- und Desinfektionsplan ist ausgehängt
  - Instrumentenwanne mit Deckel und Siebeinsatz vorhanden
- Hohlkörper werden blasenfrei befüllt in die Lösung eingelegt
- Instrumentendesinfektionsmittel zur Aufbereitung von Medizinprodukten ist VAH – gelistet
- Konzentrationen und Einwirkzeiten der Desinfektionslösung werden beachtet (nach VAH-Liste, Herstellerangaben, 1-Stundenwert ausreichend)
- Desinfektionslösung wird arbeitstäglich neu angesetzt (immer mit kaltem Wasser)
- Wanne mit Desinfektionslösung ist gekennzeichnet und abgedeckt
- kein Vermischen von Desinfektions- und Reinigungsmitteln
- Verwendung von Dosierhilfen (Messbecher, Dosierpumpen, Dosierbeitel etc.)
- Dosiertabelle vorhanden
- Sterilgutverpackungen nach DIN EN 868 und prDIN 58 953 Teil 7 vorhanden (Container, Papier-Folienverpackung)
- Einfach verpackte Sterilgüter (z. B. Spritzen, Kanülen, Akupunkturnadeln usw.) werden vor Kontamination geschützt gelagert (z. B. im Schrank, in Schubladen)

- Lagerfristen nach DIN 58 953 Teil 7, 8 und 9 werden beachtet
- Bei Neuanschaffung von Medizinprodukten werden vorab vom Hersteller grundsätzlich Angaben zur Aufbereitung (manuell und maschinell) angefordert.

### **Sterilisation**

- Der Sterilisator ist validiert / validierbar und
- besitzt CE – Kennzeichnung
- Sterilisationsprozesse werden dokumentiert
  - Dokumentation sämtlicher Sterilisationsprozesse, Störungen, technischen Wartungen und mikrobiologischen Kontrollen im Steri-Tagebuch
  - Chargenkontrolle mit Indikator
  - patientenbezogene Dokumentation
- Sterilisator wird mindestens 1x jährlich technisch gewartet
- Funktion des Sterilisators wird mindestens 2x jährlich bzw. nach jeweils 400 Chargen überprüft (Sporenproben, Thermologger)

### **Umgang mit Medikamenten**

- Medikamente werden geschützt im Schrank bzw. Kühltisch gelagert (nach Herstellerangaben)
- Injektionen und Infusionen werden unmittelbar vor Gabe zubereitet
- Vor jeder Zubereitung erfolgt eine hygienische Händedesinfektion
- Mehrdosisentnahmeampullen werden mit Anbruchdatum versehen
  - Jede Entnahme erfolgt mit neuer Kanüle oder
  - Verwendung von Minispikes
  - Vor jeder Entnahme wird der Gummistopfen mit einem Hautdesinfektionsmittel desinfiziert
  - Empfehlung der Hersteller über Lagerdauer und Lagertemperatur von Mehrdosisampullen werden beachtet
- Verwendung von Salbentuben (keine Salbendosen / -tiegel)
  - Kontaminationsfreie Entnahme mit sauberem Einmal-Spatel
- Medikamente werden regelmäßig auf Überlagerung kontrolliert (Dokumentation)
- Kühltemperaturen des Medikamentenkühlschranks werden regelmäßig kontrolliert (Dokumentation)